



Parlament
Österreich

Parlamentsdirektion

Dossier EU & Internationales

zum Thema

Der Europarat – 70 Jahre Mitgliedschaft Österreichs

16. April 2026

Internationaler-dienst@parlament.gv.at





Weitere Dossiers aus dem Bereich EU & Internationales finden Sie unter:

<https://www.parlament.gv.at/eu-internationales/dossiers/>

Auf einen Blick

Die Republik Österreich feiert am 16. April 2026 das 70. Jubiläum ihres Beitritts zum Europarat.

Aus diesem Anlass bietet dieses Dossier des Dienstes EU & Internationales der Parlamentsdirektion einen kompakten Überblick über die zwischenstaatliche Organisation, die eine fundamentale Rolle für die friedliche und demokratische Entwicklung des gesamten europäischen Kontinents und darüber hinaus gespielt hat und weiterhin spielt.

Nach einer kurzen Beschreibung der Geschichte, der Ziele sowie der Aufgaben des Europarats setzt sich das Dossier mit dessen Mitgliedern und seiner grundlegenden Struktur auseinander. Dabei steht insbesondere die Parlamentarische Versammlung im Fokus.

Abschließend geht das Dossier auf das langjährige Engagement Österreichs im Europarat ein.



Inhalt

Auf einen Blick	2
Der Europarat auf einen Blick	4
Eckpunkte.....	4
Gründung.....	5
Ziel und Aufgaben	7
Mitglieder	8
Struktur	11
Ministerkomitee	11
Parlamentarische Versammlung	12
Zusammensetzung der ER-PV.....	14
Präsidium	15
Präsidialausschuss.....	15
Gemeinsamer Ausschuss	15
Ständiger Ausschuss.....	16
Thematische Ausschüsse.....	16
Kompetenzen der ER-PV.....	17
Errungenschaften der ER-PV.....	20
Weitere Organe und Gremien.....	21
Österreich und der Europarat – 70 Jahre Mitgliedschaft.....	21
Österreich in der Parlamentarischen Versammlung des Europarats.....	23



Der Europarat auf einen Blick

Überblick	
Name	Europarat (ER) / Council of Europe (CoE) / Conseil de l'Europe (CdE)
Gründung	5. Mai 1949 in London (Großbritannien)
Sitz	Straßburg (Frankreich)
Mitglieder	46 (Österreich ist seit 16. April 1956 Mitglied)
Generalsekretär / Präsidentin	Alain Berset (Schweiz; Generalsekretär des Europarats, seit 18. September 2024) Petra Bayr (Österreich; Präsidentin der Parlamentarischen Versammlung des Europarats, seit 26. Jänner 2026)
Webseiten	https://www.coe.int/en/web/portal https://pace.coe.int/en/

Tabelle 1: der Europarat auf einen Blick^{1,2}

Eckpunkte

Der Europarat (ER)^{3,4}

- ◆ wurde durch zehn europäische Staaten^a gegründet,
- ◆ vertritt über 700 Mio. Menschen aus 46 Mitgliedstaaten,
- ◆ ist in Verbindung mit dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) Hüter der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK),

^a Belgien, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen und Schweden.



- ◆ findet in seiner Parlamentarischen Versammlung (ER-PV) mit 306 Abgeordneten und ebenso vielen Ersatzmitgliedern sein demokratisches Forum,
- ◆ hat mehr als 200 rechtsverbindliche internationale Konventionen erarbeitet;

Österreich^{5, 6}

- ◆ trat dem Europarat am 16. April 1956 bei (die Beitrittsurkunde wurde vom damaligen Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten Leopold Figl, ÖVP, unterzeichnet),
- ◆ ist seit November 2024 mit András Jakab als Richter am EGMR vertreten,^{a, 7}
- ◆ beteiligt sich 2026 mit 7.962.856 EUR am Gesamthaushalt des Europarats, der sich auf rund 737,5 Mio. EUR beläuft.

Gründung

In der Auseinandersetzung um die Organisation Europas nach dem Zweiten Weltkrieg kam es zu umfangreichen Debatten. Dies geschah vor dem Hintergrund des Leitmotivs Nie wieder^{b, 8}. Ziel war die Vermeidung künftiger kriegerischer Auseinandersetzungen und die dauerhafte Wahrung des Friedens. Es stellte sich dabei die Frage, ob zusätzlich zu den neu geschaffenen Vereinten Nationen (VN) eine europäische Organisation gegründet werden sollte, die ebenfalls der Sicherung dieser Ziele dient. Nach Ansicht des deutschen Politikwissenschaftlers Klaus Brummer standen sich dabei insbesondere zwei Strömungen gegenüber: die föderalistische und die unionistische.⁹

^a Die bisherigen österreichischen Richterinnen bzw. Richter am EGMR waren Alfred Verdross (1959–1977), Franz Matscher (1977–1998), Willi Fuhrmann (1998–2001), Elisabeth Steiner (2001–2015) und Gabriele Kucsko-Stadlmayer (2015–2024).

^b „Nie wieder“ meint in diesem Zusammenhang „Nie wieder Krieg“ in Verbindung mit „Nie wieder Faschismus“, wie etwa die Inschrift des Gedenksteins („Für Frieden, Freiheit und Demokratie – Nie wieder Faschismus – Millionen Tote mahnen“) vor dem Geburtshaus Adolf Hitlers in Braunau gemahnt.



Vertreter und Vertreterinnen der erstgenannten versammelten sich vom 15. bis 22. September 1946 in Hertenstein (Schweiz) zur Annahme einer gemeinsamen Erklärung: dem aus zwölf Thesen bestehenden Hertensteiner Programm, das den Weg für eine europäische föderalistische Organisation ebnet sollte.¹⁰ Im Programm wurde die Gründung einer Europäischen Union als regionale Körperschaft im Sinne des Artikel 52 der Charta der VN¹¹ sowie die Übertragung eines Teils der „wirtschaftlichen, politischen und militärischen Souveränitätsrechte“ der teilnehmenden Staaten an diese Föderation gefordert. Das Programm wurde zu einem Grundsatzdokument für die Gründung der Union Europäischer Föderalisten (UEF), die im Dezember 1946 folgte.¹²

Durchsetzen konnte sich laut Brummer jedoch die Seite der Unionistinnen bzw. Unionisten, deren Vorstellungen sich vor allem in Bezug auf die Organisation Europas vom Programm der Föderalistinnen bzw. Föderalisten unterschied.¹³ Er verweist dabei auf die Rede Winston Churchills an der Universität Zürich vom 19. September 1946, in der Churchill die Idee der Vereinigten Staaten von Europa als Mittel für Frieden, Sicherheit und Freiheit formulierte:

„Was ist dieses souveräne Mittel? Es besteht darin, das europäische Gefüge wiederherzustellen, oder so viel davon, wie wir können, und ihm eine Struktur zu geben, in der es in Frieden, Sicherheit und Freiheit leben kann. Wir müssen eine Art Vereinigte Staaten von Europa aufbauen.“¹⁴

Die Unionistinnen und Unionisten lehnten die Abgabe souveräner, nationaler Staatsrechte zugunsten einer supranationalen Entität ab und verfolgten stattdessen eine zwischenstaatliche Zusammenarbeit, mit einer Erneuerung und Förderung der deutsch-französischen Beziehung als Kernstück.

Der erste Schritt zu einem geeinten Europa sollte die Schaffung eines Europarats sein. Als Startschuss dafür gilt der Haager Kongress, der von 7. bis 10. Mai 1948 in Den Haag (Niederlande) mit über 700 Personen aus 28 Ländern stattfand, um über Wege zu einer Einigung Europas zu diskutieren. Am Kongress nahmen neben hochrangigen ehemaligen und amtierenden Regierungsmitgliedern und Abgeordneten



Personen aus der Wirtschaft, Religionsgemeinschaften, Wissenschaft und Kunst teil. Winston Churchill hielt die Eröffnungsansprache. Die Arbeiten des Kongresses werden als wichtiger Impetus für eine Konstituierung der Europäischen Bewegung^{a, 15} sowie die spätere Gründung des Europarats angesehen.¹⁶

Schlussendlich mündeten die Diskussionen in einen Entwurf der Satzung des Europarats, der am 5. Mai 1949 durch die zehn genannten Staaten (Gründungsmitglieder) als Londoner Vertrag unterzeichnet wurde und am 3. August 1949 in Kraft trat.¹⁷

Die Satzung etablierte neben dem zwischenstaatlichen Ministerkomitee^b mit der Beratenden Versammlung (heute: Parlamentarische Versammlung des Europarats) erstmals eine parlamentarische Dimension in einer europäischen zwischenstaatlichen Organisation. Die Überordnung des Ministerkomitees wurde jedoch einer Gleichstellung mit der parlamentarischen Ebene vorgezogen.¹⁸

Ziel und Aufgaben

Das Ziel des Europarats ist die Förderung von Demokratie, Menschenrechten und Rechtsstaatlichkeit in Europa und darüber hinaus.¹⁹

Laut seiner Satzung hat der Europarat die Aufgabe, einen engeren Zusammenschluss unter seinen Mitgliedern zu verwirklichen, um ihre gemeinsamen Ideale und Grundsätze zu schützen und zu fördern. Zudem soll er ihren wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt begünstigen.²⁰

Dies soll durch den Abschluss von Abkommen, durch gemeinsames Handeln in den

^a Die Europäische Bewegung mit Sitz in Brüssel ist eine überparteiliche Nichtregierungsorganisation, die nach dem Zweiten Weltkrieg (1948) mit dem Ziel gegründet wurde, die Einigung Europas voranzutreiben und schließlich eine Europäische Union zu schaffen.

^b Da es sich hier um die offizielle deutsche Übersetzung eines Organs des Europarats handelt, wird dieser Begriff im Dossier nicht gegendert.



Bereichen der Wirtschaft, des sozialen Fortschritts, der Kultur, der Wissenschaft, der Rechtspflege und der Verwaltung sowie durch den Schutz und die Weiterentwicklung der Menschenrechte und Grundfreiheiten erreicht werden.²¹

Von der Zuständigkeit des Europarats als einziger Bereich dezidiert ausgeschlossen sind Fragen der nationalen Verteidigung.²²

Mitglieder

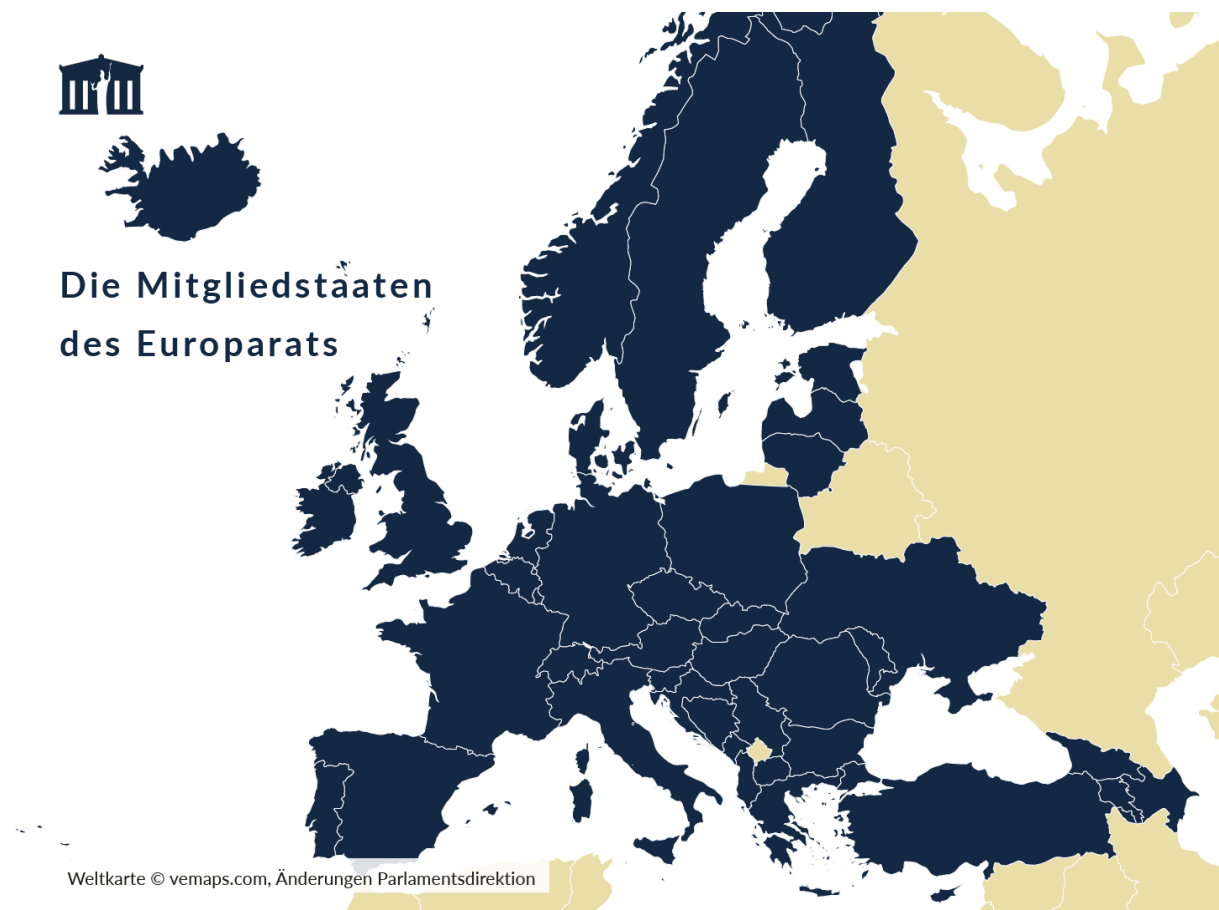


Abbildung 1: die Mitglieder des Europarats, Quelle: www.vemaps.com, Änderungen Parlamentsdirektion

Der Europarat strebt seit seiner Gründung die Einbeziehung aller europäischen Staaten an. Jeder europäische Staat, der für fähig und gewillt befunden wird, die Bestimmungen des Artikels 3 der Satzung des Europarats (Vorrang des Rechts, Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten, Erledigung der Aufgaben des Europarats) zu erfüllen, kann Mitglied des Europarats werden.²³



Insbesondere der Kalte Krieg, die damit einhergehende Trennung in West und Ost sowie menschenrechtliche und rechtsstaatliche Defizite potenzieller Beitrittskandidaten verhinderten ein allzu schnelles Anwachsen der Anzahl der Mitglieder. Er blieb bis 1989 eine westeuropäisch geprägte Vereinigung.²⁴

In den 1970er-Jahren kam es anhand der Frage des Umgangs mit europäischen Diktaturen zu einer ersten Bewährungsphase des Europarats. Drei zum jeweiligen Zeitpunkt diktatorisch regierte Länder – Portugal zur Zeit der Diktatur unter António de Oliveira Salazar, Spanien zur Zeit der Diktatur unter Francisco Franco und Griechenland zur Zeit der Diktatur unter Georgios Papadopoulos und Dimitrios Ioannidis – konnten erst aufgenommen werden, als deren Diktaturen überwunden waren und die neuen Regierungen den Standards der Satzung des Europarats nachkamen. So trat Portugal erst 1976 und Spanien erst 1977 dem Europarat bei. Griechenland war zwar bereits 1949 dem Europarat beigetreten, trat jedoch im Dezember 1969 freiwillig aus der Organisation aus. Mit dem Ende der Diktatur und der Wiedereinführung der Demokratie konnte Griechenland 1974 in die Organisation zurückkehren.^{25, 26}

Ab den 1990er-Jahren kam es zu einem großen Anstieg an Beitritten insbesondere durch die Nachfolgestaaten der Sowjetunion sowie Jugoslawiens. So traten zwischen November 1990 und November 1996 insgesamt 17 Staaten bei und verwirklichten damit das jahrzehntealte Ziel des Europarats, eine gesamteuropäische Organisation zu werden.²⁷ Für die neuen Staaten war der Beitritt eine Möglichkeit, sich demokratisch zu legitimieren.²⁸

Der Beitritt Russlands 1996 führte bis zu dessen Ausschluss bzw. Austritt 2023 (siehe unten)²⁹ zu Kontroversen. Beispielsweise kam der Ausschuss für Recht und Menschenrechte der Parlamentarischen Versammlung des Europarats im Jänner 1996 zum Schluss, dass „[...] es derzeit noch erhebliche Defizite bei der Anwendung von Gesetzen und Vorschriften sowie bei der Einhaltung der Menschenrechte gibt. In dieser Hinsicht kann die Russische Föderation nicht als Rechtsstaat angesehen werden.“³⁰



Nach dieser großen Erweiterungsrunde verlangsamte sich das Wachstum des Europarats. Seit 1997 sind sieben weitere Staaten beigetreten. Hierbei sind insbesondere die Beitritte Georgiens im April 1999 sowie Armeniens und Aserbaidschans im Jänner 2001 zu erwähnen, mit denen der Europarat seine Definition der europäischen Staaten erweiterte bzw. flexibler auslegte.^{a, 31} Der Europarat vereinigt damit alle Staaten Europas, mit vier Ausnahmen:

- ◆ Russland wurde nach dem Angriffskrieg auf die Ukraine und der damit einhergehenden schwerwiegenden Verletzung der Satzung des Europarats am 16. März 2022 ausgeschlossen.³² Diesem Ausschluss wollte das Land zuvorkommen und informierte die damalige Generalsekretärin des Europarats Marija Pejčinović Burić am 15. März 2024 über den Austritt Russlands aus der Organisation.³³ Bereits nach der russischen Annexion der Krim 2014 waren der russischen Delegation die Stimmrechte in der Parlamentarischen Versammlung des Europarats entzogen, diese 2019 aber reinstalliert worden.³⁴
- ◆ Belarus kann aufgrund mangelnder Achtung der Menschenrechte und demokratischer Grundsätze – insbesondere wegen der nach wie vor nicht abgeschafften Möglichkeit der Todesstrafe, der schweren Menschenrechtsverletzungen im Zuge der belarussischen Präsidentschaftswahlen 2020 sowie der belarussischen Beteiligung am Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine – kein Mitglied des Europarats werden.
- ◆ Kosovo wird von mehreren europäischen Staaten nicht anerkannt, hat aber im Mai 2022 ein Beitrittsgesuch eingebracht. Im April 2024 hat die Parlamentarische

^a Es gibt zahlreiche Ansichten und Debatten darüber, wo die genauen Grenzen Europas verlaufen. Der Europarat bezieht die Türkei und die Staaten des Kaukasus in seine Definition der europäischen Staaten mit ein. In diesem Zusammenhang müssen zudem Überseegebiete wie etwa Französisch-Guayana erwähnt werden, die durch ihre territoriale Zugehörigkeit zu einem der Mitglieder des Europarats auch als Teile desselben angesehen werden.



Versammlung den Beitritt Kosovos dem Ministerkomitee empfohlen. Für die Aufnahme Kosovos ist im Ministerkomitee eine Zweidrittelmehrheit erforderlich.³⁵

- ◆ Der Heilige Stuhl ist kein Mitglied des Europarats, besitzt aber Beobachterstatus.^{36, 37}

Beobachterstatus im Ministerkomitee besitzen außerdem Japan, Kanada, Mexiko und die USA.³⁸ Innerhalb der Parlamentarischen Versammlung des Europarats besitzt neben Kanada und Mexiko auch Israel Beobachterstatus.³⁹

Zudem nehmen Jordanien, Kirgisistan, Marokko und Palästina als Partners for Democracy an der Parlamentarischen Versammlung des Europarats teil. Mit ihrer Resolution 1680 (2009)^{40, 41} beschloss die Versammlung, einen solchen Status einzuführen. Dieser zielt darauf ab, die Zusammenarbeit mit den Parlamenten von Drittstaaten in benachbarten Regionen zu entwickeln, um demokratischen Wandel zu konsolidieren und Stabilität, gute Regierungsführung, die Achtung der Menschenrechte und die Rechtsstaatlichkeit zu fördern. Die Mitglieder dieser Delegationen können an der Versammlung und den Sitzungen ihrer Ausschüsse teilnehmen, haben jedoch kein Stimmrecht. Sie haben das Recht, mit Genehmigung der Präsidentin bzw. des Präsidenten der Versammlung das Wort zu ergreifen.⁴²

Struktur

In Artikel 10 der Satzung bestimmten die Mitglieder des Europarats einerseits das Ministerkomitee und andererseits die Parlamentarische Versammlung als statutarische Organe der Organisation.⁴³

Ministerkomitee

Das Ministerkomitee (MK) ist das leitende und entscheidungsbefugte Organ des Europarats. Die Rolle und die Funktionen des MK sind in Kapitel IV der Satzung des Europarats (Artikel 13 bis 21) beschrieben.⁴⁴ Es setzt sich aus den Außenministerinnen und Außenministern bzw. den Ständigen Vertreterinnen und



Vertretern der 46 Mitglieder des Europarats zusammen und tagt auf beiden Ebenen.^{45, 46}

Dabei findet jährlich mindestens eine ordentliche Tagung auf Ebene der Außenministerinnen und Außenminister statt, meist rund um das Gründungsdatum des 5. Mai. Der Vorsitz im Europarat wechselt alle sechs Monate (im Zyklus Mitte Mai bis Mitte November und Mitte November bis Mitte Mai) in alphabetischer Reihenfolge der englischen Namen der Mitglieder. 2026 wird das MK seine 135. Sitzung am 14. und 15. Mai in der Republik Moldau im Rahmen des Vorsitzes des Landes abhalten.⁴⁷

Ansonsten tagt das MK mehrmals im Monat auf Ebene der Ständigen Vertreterinnen und Vertreter, die gemäß Artikel 14 der Geschäftsordnung des MK⁴⁸ ernannt werden, um die Außenministerinnen und Außenminister zu vertreten.⁴⁹

Das MK wird von einem Büro⁵⁰, Berichterstatte(r)innen und Berichterstatte(r)n (Rapporteurs) sowie (subsidiären) Arbeitsgruppen⁵¹ unterstützt, die regelmäßig zusammentreten, um bestimmte Themen eingehend zu prüfen, bevor Entscheidungen getroffen werden.⁵²

Zusammen mit der Parlamentarischen Versammlung überwacht das MK die Einhaltung der Grundwerte des Europarats und der von den Mitgliedern eingegangenen Verpflichtungen.

Parlamentarische Versammlung

Die Parlamentarische Versammlung des Europarats (ER-PV) stellt neben dem Ministerkomitee die zweite institutionelle Säule des Europarats dar. Dieser Aufbau des Europarats ermöglichte demokratisch gewählten Parlamentarierinnen und Parlamentariern ab 1949 weltweit erstmals eine grenzüberschreitende Kontrollfunktion in einer internationalen Organisation. Die ER-PV diente als Vorbild für das Europäische Parlament und die Parlamentarische Versammlung der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE; siehe dazu das Dossier der Parlamentsdirektion betreffend [Organisation für Sicherheit und](#)



Zusammenarbeit in Europa).⁵³ Als demokratisches Gewissen des Europarats berät und kontrolliert die ER-PV das Ministerkomitee, überwacht die Einhaltung der Rechtstaatlichkeit, der Menschenrechte sowie der pluralistischen Demokratie durch die Mitglieder und dient als Bindeglied zu deren nationalen Parlamenten.^{54, 55, 56}

Die ER-PV besteht aus den jeweils entsandten bzw. gewählten Parlamentarierinnen und Parlamentariern der 46 Mitglieder. Die Delegationen der nationalen Parlamente müssen weibliche und männliche Delegierte umfassen. Der jeweilige Frauenanteil muss mindestens dem des jeweiligen nationalen Parlaments entsprechen.⁵⁷ Zudem muss eine gerechte Vertretung der politischen Parteien der entsendenden Parlamente widergespiegelt werden.

Die Versammlung beschloss im Jänner 2024, die Akkreditierungen der parlamentarischen Delegation Aserbaidschans nicht zu genehmigen, da das Land wichtigen Verpflichtungen (Hintergrund war unter anderem der Krieg um Bergkarabach) nicht nachgekommen ist.^{58, 59} Für 2026 hat das Parlament Aserbaidschans (wie bereits 2025) keine Beglaubigungsschreiben für die ordentliche Tagung 2026 übermittelt und nimmt damit nach wie vor nicht an den Sitzungen der ER-PV teil.⁶⁰

Auch Georgien nimmt derzeit nicht an den Sitzungen der ER-PV teil, nachdem diese die Abhaltung von Neuwahlen, die Freilassung politischer Gefangener und ein erneutes Bekenntnis zu einem proeuropäischen Kurs gefordert hatte. Das Land lehnte die Schritte ab und bezeichnete sie als Einmischung in Georgiens innere Angelegenheiten. Für 2025 wurden zwar Beglaubigungen eingereicht, aufgrund der genannten Auflagen verließ Georgien jedoch die ER-PV. Für 2026 wurden keine Beglaubigungsschreiben durch das georgische Parlament übermittelt.^{61, 62}

Die jährliche ordentliche Sitzungsperiode der Versammlung besteht aus vier Teilsitzungen zu je einer Woche, die in Straßburg (Frankreich) stattfinden. Auf Ebene der Parlamentspräsidentinnen und -präsidenten findet alle zwei Jahre eine Konferenz statt. Zuletzt war dies vom 20. bis 21. März 2025 in Straßburg der Fall.⁶³ Die nächste



Konferenz findet vom 15. bis 16. Oktober 2026^a in Rom (Italien) statt.⁶⁴

Zusammensetzung der ER-PV⁶⁵

Die je 306 ordentlichen Mitglieder und Ersatzmitglieder der ER-PV werden nicht direkt gewählt, sondern aus den 46 Mitgliedsparlamenten entsandt, wo sie als gewählte Parlamentarierinnen und Parlamentarier tätig sind. Dabei entsendet jedes Mitglied je nach Bevölkerungszahl in degressiver Proportionalität^b zwischen zwei und 18 Abgeordnete. Sie sollten sowohl den Regierungs- wie auch Oppositionsparteien angehören und sind zum größten Teil Mitglieder der fünf Fraktionen des Europarats (die mit jenen des Europäischen Parlaments nicht gänzlich deckungsgleich sind). Zudem wird eine Geschlechterparität innerhalb der ER-PV angestrebt, die im Jänner 2026 zum ersten Mal seit 1949 beinahe (49,16 % Frauen und 50,84 % Männer) erreicht werden konnte.⁶⁶

Die ER-PV wird nach nationalen Wahlen laufend und partiell erneuert. Mit 13. April 2026 ergab sich dadurch folgendes Mehrheitsverhältnis:

◆ Sozialisten, Demokraten & Grüne	164 Mitglieder
◆ Europäische Volkspartei	135 Mitglieder
◆ Europäische Konservative, Patrioten & Verbündete	114 Mitglieder
◆ Liberaldemokratische Allianz	88 Mitglieder
◆ Vereinigte Europäische Linke	36 Mitglieder

^a Die Konferenz fand immer im ersten Jahr der neuen Präsidentschaft zur ER-PV statt. Durch mehrere Faktoren (z. B. Verschiebung durch die Covid-19-Pandemie) ist man während der letzten Jahre aber aus dem Rhythmus geraten. Um wieder in den ursprünglichen Rhythmus zu kommen, findet auch 2026 eine Konferenz statt. Diese Logik folgt jedoch der Voraussetzung der Wiederwahl der amtierenden Präsidentschaft – die Präsidentin bzw. der Präsident der ER-PV wird für die Dauer eines Jahres gewählt und kann einmal wiedergewählt werden.

^b Degressive Proportionalität ist ein Verteilungsprinzip, bei dem bevölkerungsärmere Staaten im Verhältnis zu ihrer Einwohnerzahl mehr Abgeordnete erhalten als einwohnerstarke Staaten. Obwohl größere Länder in absoluten Zahlen mehr Abgeordnete hätten, wird so der Einfluss kleinerer Länder gesichert.



- ◆ Fraktionslose

46 Mitglieder^{67, a}

Präsidium

Am 26. Jänner 2026 wählten die Mitglieder der Parlamentarischen Versammlung die Abgeordnete zum österreichischen Nationalrat Petra Bayr (SPÖ) zu ihrer Präsidentin.⁶⁸ Die Präsidentin bzw. der Präsident,^b 19 Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten,⁶⁹ die Fraktionsvorsitzenden sowie die Vorsitzenden der Ausschüsse bilden das Präsidium der ER-PV.

Zu den Aufgaben des Präsidiums zählen (unter anderem) die Vorbereitung der Tagesordnung der Teilsitzungen (oder Plenarsitzungen), die Zuteilung von Anträgen an die Ausschüsse, die Regelung der laufenden Geschäfte sowie die Beziehungen zu anderen internationalen Gremien.⁷⁰

Präsidialausschuss

Der Präsidialausschuss setzt sich aus der Präsidentin bzw. dem Präsidenten der ER-PV, den Fraktionsvorsitzenden⁷¹ sowie der Generalsekretärin bzw. dem Generalsekretär der ER-PV, derzeit Despina Chatzivassiliou-Tsovilis⁷² aus Griechenland, zusammen. Der Ausschuss fungiert als beratendes Organ für das Präsidium und die Präsidentin bzw. den Präsidenten der ER-PV. Er bereitet die Sitzungen des Präsidiums vor.⁷³

Gemeinsamer Ausschuss

Der Gemeinsame Ausschuss koordiniert die Arbeiten des Ministerkomitees und der ER-PV. Er setzt sich aus einer Vertreterin bzw. einem Vertreter jeder

^a Stand 1. April 2026, insgesamt 583 Mitglieder. Die Zahlen variieren aufgrund der derzeitigen Nichtteilnahme Aserbaidschans und der ständigen partiellen Erneuerung der ER-PV.

^b Die Präsidentin bzw. der Präsident der ER-PV wird für die Dauer eines Jahres gewählt und kann einmal wiedergewählt werden.



Mitgliedsregierung und einer entsprechenden Anzahl von Vertreterinnen und Vertretern der ER-PV zusammen.⁷⁴

Ständiger Ausschuss

Der Ständige Ausschuss besteht aus dem Präsidium und den Vorsitzenden der nationalen Delegationen. Er wird zweimal im Jahr im Land jenes Mitglieds einberufen, das den rotierenden Vorsitz des Europarats jeweils innehat. Seine Hauptaufgabe besteht darin, im Namen der ER-PV zu handeln, wenn diese nicht tagt.^{75, 76}

Thematische Ausschüsse

Die Berichte, die im Plenum oder im Ständigen Ausschuss beraten werden, werden von einem Ausschuss vorbereitet. Gemäß ihrer Geschäftsordnung⁷⁷ hat die ER-PV neun Ausschüsse für:

- ◆ politische Angelegenheiten und Demokratie;
- ◆ rechtliche Angelegenheiten und Menschenrechte;
- ◆ soziale Angelegenheiten, Gesundheit und nachhaltige Entwicklung;
- ◆ Migration, internationalen Schutz und wirtschaftliche Zusammenarbeit;
- ◆ Kultur, Wissenschaft, Bildung und Medien;
- ◆ Gleichstellung und Nichtdiskriminierung;
- ◆ die Erfüllung der Verpflichtungen und Zusagen der Mitglieder des Europarats (Monitoring-Ausschuss);
- ◆ Geschäftsordnung, Ethik und Immunität;
- ◆ die Wahl der Richterinnen und Richter des EGMR.⁷⁸

Seit 29. Jänner 2026 besteht zudem ein Sonderausschuss zum Neuen Demokratischen Pakt für Europa⁷⁹ des Europarats.^{80, 81}



Diesen Ausschüssen sind jeweils eigene Sekretariate sowie insgesamt 15 Unterausschüsse zugeteilt.⁸² Die Unterausschüsse nehmen keine Berichte an. Ihre Beschlüsse werden dem Ausschuss vorgelegt, der sie eingesetzt hat.⁸³

Kompetenzen der ER-PV

Anders als das Europäische Parlament ist die Parlamentarische Versammlung des Europarats ein beratendes Organ. Sie wendet sich mit nicht rechtsverbindlichen Empfehlungen an das Ministerkomitee⁸⁴ und ist zur Stellungnahme bei allen Konventionsentwürfen berechtigt. Das Ministerkomitee kann auch um eine Stellungnahme der Versammlung bitten, vor allem hinsichtlich des Beitritts neuer Mitglieder, des Ausschlusses eines Mitglieds, Entwürfen von Übereinkommen oder des Haushalts.⁸⁵ In Bezug auf den Beitritt eines neuen Mitglieds hat sie zuletzt am 16. April 2024 den Beitritt Kosovos als 47. Mitglied empfohlen.⁸⁶ Die ER-PV steht im direkten Kontakt mit den Mitgliedern, deren nationalen Parlamenten sowie mit internationalen Organisationen und kann sich über Entschlüsse direkt an diese wenden. Gegenüber dem Vorsitz des Ministerkomitees verfügt die ER-PV über ein Interpellationsrecht (Anfragerecht), das sie auch gegenüber allen Regierungsvertreterinnen und Regierungsvertretern der Mitglieder ausüben kann, die vor der Versammlung sprechen.⁸⁷

Über ihre beratende Rolle hinaus verfügt die ER-PV auch über Bestellungsrechte.⁸⁸ So wählt sie (unter anderem) jeweils aus einem Dreivorschlag des Ministerkomitees die 46 Richterinnen und Richter des EGMR, die Generalsekretärin bzw. den Generalsekretär des Europarats sowie dessen Stellvertreterin oder Stellvertreter, die Menschenrechtskommissarin bzw. den Menschenrechtskommissar des Europarats sowie die Generalsekretärin bzw. den Generalsekretär der ER-PV.⁸⁹

Zudem ist die ER-PV ein internationales Forum für wichtige Menschenrechts- und Demokratiethemata, die sie in Berichten, Entschlüssen und Kampagnen aufgreift. Die Versammlung vermittelt in zwischenstaatlichen Konflikten⁹⁰ und pflegt Kontakte zu Parlamentarierinnen und Parlamentariern aus Ländern außerhalb Europas.⁹¹ Um auf vorbildhafte Menschenrechtspraxis hinzuweisen, vergibt sie Preise wie etwa den



Václav-Havel-Menschenrechtspreis⁹², den Vigdís-Preis für Frauen-Empowerment⁹³, den Museumspreis des Europarats⁹⁴ oder den Europapreis an Städte oder Gemeinden für die besondere Förderung europäischer Ideale⁹⁵. Sie hält zudem jährliche Veranstaltungen ab wie die Würdigung für Journalistinnen und Journalisten, die ihr Leben riskieren, um die Wahrheit zu berichten,⁹⁶ oder jene zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust⁹⁷.

Eine besonders wichtige Funktion kommt der ER-PV als Hüterin der Menschenrechtsverträge zu. Sie ist in dieser Hinsicht ein essenzielles Bindeglied zu den nationalen Parlamenten und zur innerstaatlichen Umsetzungsebene. Alle Delegierten zur ER-PV sind auch Mitglieder der nationalen Parlamente, von denen sie entsendet bzw. gewählt werden.⁹⁸ Sie sind dazu aufgerufen, darauf zu achten, dass die nationale Gesetzgebung den Konventionen des Europarats, den Beschlüssen der ER-PV und den Rechtssprüchen des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte entspricht. Gleichzeitig sind sie dazu aufgefordert, die Empfehlungen und Standards des Europarats und seiner Parlamentarischen Versammlung in ihrem Heimatland bekannt zu machen und wenn nötig umzusetzen.

Vor allem der EGMR ist zur Umsetzung seiner Urteile auf den institutionellen Druck durch nationale Parlamente angewiesen, denn seine Urteile sind zwar rechtsverbindlich, aber „im Wesentlichen deklaratorischer Natur“.⁹⁹ Das heißt, der EGMR stellt eine Verletzung der EMRK fest, gibt aber einem beklagten Staat nicht vor, wie ein Urteil in Bezug auf einen Verstoß im Detail umzusetzen ist.¹⁰⁰ Nationale Gesetze kann die ER-PV zudem auch der Venedig-Kommission^{a, 101} (Europäische Kommission für Demokratie durch Recht) zur Prüfung vorlegen. Diese erstellt hierauf ein Gutachten, das die Einhaltung von Normen des europäischen Verfassungsrechtsbestands prüft.

Die ER-PV prüft außerdem die Einhaltung von Menschenrechtsstandards in anderen

^a Die Europäische Kommission für Demokratie durch Recht – besser bekannt als Venedig-Kommission, da sie in Venedig tagt – ist das beratende Gremium des Europarats in Verfassungsfragen.



internationalen Organisationen wie den VN, der EU, der Weltgesundheitsorganisation (WHO), der North Atlantic Treaty Organization (NATO) oder der Fédération Internationale de Football Association (FIFA).¹⁰² Die ER-PV agiert zudem als ein Forum für parlamentarische Debatten für die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD; siehe dazu das Dossier der Parlamentsdirektion betreffend [Was ist die OECD?](#)).¹⁰³

Des Weiteren ist die ER-PV dazu berechtigt, in Bezug auf ihre Mitglieder selbst Monitorings¹⁰⁴ und Missionen¹⁰⁵ durchzuführen. Alle Staaten des Europarats unterliegen in mehrjährigen Abständen einem periodischen Monitoring durch die ER-PV, das aus einem mehrstufigen Verfahren mit Evaluierung, Besuchen, Dialogen mit Behörden sowie einem finalen Bericht besteht.

Mitglieder mit gravierenden Problemen bei der Umsetzung von Menschenrechtsverträgen und Urteilen des EGMR kann die ER-PV unter ein verschärftes Monitoringverfahren stellen. In diesem Fall werden ihnen dauerhaft zwei Berichterstatte(r)innen bzw. Berichterstatte(r) zugeteilt, die regelmäßig mit den Behörden des Landes in Austausch treten und öffentlichkeitswirksame Berichte und Debatten zur Menschenrechtssituation im Land veranlassen. Mitglieder, die ein Monitoringverfahren betrifft, sind bei Wahlen zudem dazu verpflichtet, eine Wahlbeobachtungsmission der ER-PV zuzulassen.¹⁰⁶

In bestimmten Fällen kann die ER-PV einer nationalen Delegation das Stimmrecht in der Versammlung entziehen oder die Beglaubigungen der jeweiligen Delegationen nicht annehmen. Beglaubigungsschreiben können dabei bei der Eröffnung einer Sitzungswoche oder einer Sitzung des Ständigen Ausschusses aus verfahrenstechnischen Gründen (aufgrund der Kriterien der politischen Vertretung oder der Vertretung der Geschlechter) oder aus inhaltlichen Gründen (schwerwiegende Verletzung der Grundprinzipien und Werte des Europarats, anhaltende Nichterfüllung von Verpflichtungen und Zusagen) angefochten werden.¹⁰⁷ 2019 wurde ein mehrstufiges Ausschlussverfahren eingeführt, das man gegen ein Mitglied einleiten kann, um dieses in letzter Konsequenz gänzlich aus dem Europarat



auszuschließen. Die Versammlung wird in ein derartiges Verfahren eingebunden, die Entscheidung darüber bleibt allerdings dem Ministerkomitee vorbehalten.¹⁰⁸

Errungenschaften der ER-PV

Trotz ihrer vorwiegend beratenden und kontrollierenden Funktion gilt die ER-PV als Motor des Europarats und als Initiatorin richtungsweisender Debatten. Etwa 40 % der über 200 Konventionen des Europarats¹⁰⁹ gehen auf Initiativen der ER-PV zurück. Dazu gehören die Europäische Sozialcharta¹¹⁰, das Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt (Istanbul-Konvention) oder das Rahmenübereinkommen zum Schutz nationaler Minderheiten. Allen voran war die Versammlung Mitinitiatorin der EMRK (am 4. November 1950 in Rom unterzeichnet und seit 3. September 1953 allgemein in Kraft), die als Folge der schrecklichen Erfahrungen zweier Weltkriege entwickelt worden war. Die EMRK gilt bis heute als eines der effektivsten Menschenrechtssysteme der Welt.¹¹¹

1955 schlug die Versammlung die Flagge¹¹² und 1971 die Hymne des Europarats vor, die beide später auch zu jenen der Europäischen Union werden sollten. Ab den 1980er-Jahren initiierte sie die Abschaffung der Todesstrafe in Europa und machte deren Abschaffung 1989 zur Bedingung für den Beitritt zum Europarat. Während der osteuropäischen Demokratisierungswelle in den 1990er-Jahren fungierte die Versammlung als eine zentrale Unterstützerin, indem sie den Delegationen betroffener Länder zum Beispiel Gaststatus und ein Rederecht in der Versammlung gewährte.¹¹³

In den letzten Jahrzehnten machte die ER-PV mit der Enthüllung eklatanter Menschenrechtsverletzungen auf sich aufmerksam. So führte ein Bericht zum illegalen Organhandel zum ersten internationalen Abkommen auf diesem Gebiet (2003).¹¹⁴ Die Aufdeckung geheimer Haftanstalten der Central Intelligence Agency (CIA, 2005) der USA in mehreren Mitgliedsländern bewirkte deren Schließung.¹¹⁵ 2012 deckten Delegierte der ER-PV eine der ersten, medial groß kolportierten Schiffskatastrophen auf dem Mittelmeer auf, bei der Asylsuchende trotz Wissens um deren Notlage



zurückgelassen worden waren.¹¹⁶

Weitere Organe und Gremien

Weitere Organe des Europarats sind die Generalsekretärin bzw. der Generalsekretär¹¹⁷ (seit September 2024 der Schweizer Alain Berset), die Menschenrechtskommissarin bzw. der Menschenrechtskommissar¹¹⁸ (seit Jänner 2024 der Ire Michael O'Flaherty), der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte¹¹⁹ sowie der Kongress der Gemeinden und Regionen Europas.¹²⁰

Hinzu kommen 21 Kontrollgremien, die für die Umsetzung einzelner Abkommen bereitgestellt sind; zum Beispiel zur Europäischen Sozialcharta, zur Istanbul-Konvention (Group of Experts on Action against Violence against Women and Domestic Violence, GREVIO), zur Staatengruppe gegen Korruption (Group of States against Corruption, GRECO; siehe dazu das Fachdossier der Parlamentsdirektion betreffend [Wer ist GRECO?](#)) oder zu den Konventionen zu Internetkriminalität oder gefälschten Medikamenten.

Darüber hinaus existieren zehn Sonderberatungsgremien des Europarats wie etwa die schon genannte mit Verfassungsrecht befasste Venedig-Kommission, die Pompidou-Gruppe zur Drogenpolitik, die Europäische Kommission für die Effizienz der Justiz (Council of Europe European Commission for the Efficiency of Justice, CEPEJ) oder ein Gremium zu Doping und Manipulation im Sport.¹²¹

Österreich und der Europarat – 70 Jahre Mitgliedschaft

Österreich trat dem Europarat am 16. April 1956, knapp ein Jahr nach Abschluss des Staatsvertrags, bei.¹²² 1958 ratifizierte Österreich die EMRK.¹²³ 1964 wurde die EMRK in Verfassungsrang gehoben, was von ihrer hohen innerstaatlichen Bedeutung als wichtiger Bestandteil des österreichischen Verfassungsrechts zeugt.

Österreich hat sich innerhalb des Europarats seitdem stark engagiert. Auf personeller



Ebene stellte Österreich bisher drei Generalsekretäre (Lujó Tončić-Sorinj 1969–1974, ÖVP; Franz Karasek 1979–1984, ÖVP; Walter Schwimmer 1999–2004, ÖVP), zwei Präsidenten und eine Präsidentin der Parlamentarischen Versammlung (Karl Czernetz 1975–1978, SPÖ; Peter Schieder 2002–2005, SPÖ; Petra Bayr¹²⁴ seit 26. Jänner 2026, SPÖ) sowie einen Präsidenten und eine Präsidentin des Kongresses der Gemeinden und Regionen (Herwig van Staa 2002–2004 und 2012–2014, ÖVP; Gudrun Mosler-Törnström 2016–2018, SPÖ). Von 2002 bis 2004 waren die drei höchsten Spitzenpositionen mit Österreichern (Schwimmer, Schieder, van Staa) besetzt, eine in der Geschichte dieser Organisation einmalige Konstellation.¹²⁵

Den halbjährlich wechselnden Vorsitz im Ministerkomitee des Europarats führte Österreich zuletzt 2013/2014. Laut dem Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA) setzte sich Österreich im Europarat besonders aktiv für eine verbesserte und nachhaltige Umsetzung der europäischen Standards in den Kernbereichen des Europarats ein. Insbesondere engagiert sich Österreich für den Kampf gegen den Menschenhandel, für die Sicherung der Meinungs- und Medienfreiheit (auch im Internet sowie im Bereich des Schutzes von Journalistinnen und Journalisten), den Schutz von Frauen vor Gewalt sowie Fragen des sozialen Zusammenhalts.¹²⁶

Auf Vorschlag der Parlamentarischen Versammlung des Europarats wurde am 19. Jänner 1972 der vierte Satz der 9. Symphonie („Ode an die Freude“) von Ludwig van Beethoven zur Europahymne erklärt. Drei Österreicher waren an der Realisierung dieses Vorhabens maßgeblich beteiligt, nämlich der damalige Generalsekretär des Europarats Lujó Tončić-Sorinj, der Dirigent Herbert von Karajan und der damalige steirische Bundesrat Josef Reichl (SPÖ). Herbert von Karajan wurde mit der musikalischen Verwirklichung beauftragt und spielte die offizielle Fassung am 5. Juli 1972 mit den Berliner Philharmonikern ein. Seit 1985 ist das Stück auch die Hymne der Europäischen Union.¹²⁷

Der letztmalige Besuch eines Generalsekretärs des Europarats in Österreich fand im Oktober 2025 durch Alain Berset statt.¹²⁸

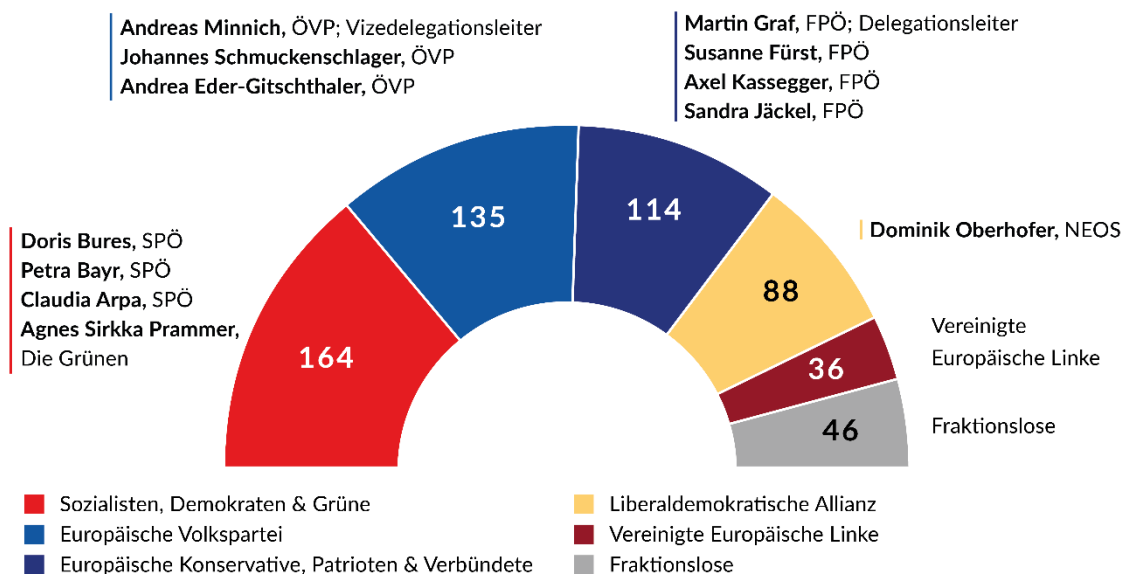


Österreich in der Parlamentarischen Versammlung des Europarats

Neben den erwähnten Präsidenschaften innerhalb des Gremiums bekleiden Österreicherinnen bzw. Österreicher häufig die Ämter von Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten und Ausschussvorsitzenden. Außerdem sind Mitglieder der österreichischen Delegation zur ER-PV regelmäßig bei Wahlbeobachtungen für die ER-PV tätig (siehe dazu das Dossier der Parlamentsdirektion betreffend Internationale Wahlbeobachtungen durch österreichische Parlamentarier:innen). Zudem hielten eine Vielzahl an bisherigen Bundespräsidenten und Bundeskanzlern Österreichs Reden vor der ER-PV und standen deren Mitgliedern Rede und Antwort,¹²⁹ zuletzt beispielsweise Bundespräsident Alexander Van der Bellen am 25. Jänner 2018.¹³⁰ Die aktuelle Delegation des österreichischen Parlaments setzt sich aus den folgenden Mitgliedern zusammen:



Fraktionen der Parlamentarischen Versammlung des Europarats: Zahl der Mitglieder und österreichische Delegation



Quelle: Parlamentarische Versammlung des Europarats <https://pace.coe.int/en/pages/composition-index>, Stand: 13. April 2026, eigene Darstellung

Abbildung 2: Fraktionen der ER-PV, Zahl der Mitglieder und österreichische Delegation, Quelle: <https://pace.coe.int/en/pages/composition-index>, eigene Darstellung.



- ¹ Europarat. „The Council of Europe at a glance“. Abgerufen am 23. Februar 2026. <https://www.coe.int/de/web/portal/the-council-of-europe-at-a-glance>.
- ² Europarat. „Austria // 46 states, one Europe“. Abgerufen am 23. Februar 2026. <https://www.coe.int/en/web/portal/austria>.
- ³ Europarat. „The Council of Europe at a glance“. Abgerufen am 23. Februar 2026. <https://www.coe.int/de/web/portal/the-council-of-europe-at-a-glance>.
- ⁴ Europarat. „The Council of Europe: key facts“. Abgerufen am 23. Februar 2026. <https://www.coe.int/de/web/portal/the-council-of-europe-key-facts>.
- ⁵ Europarat. „Österreich // 46 Staaten, ein Europa.“ Abgerufen am 23. Februar 2026. <https://www.coe.int/de/web/portal/austria#:~:text=Der%20Gesamthaushalt%20des%20Europarates%202026,betr%C3%A4gt%207%20962%20856%20EUR>.
- ⁶ BMEIA „Österreicherinnen und Österreicher im Europarat“. Abgerufen am 23. Februar 2026. <https://www.bmeia.gv.at/oev-strassburg/europarat/oesterreich-im-europarat/oesterreicherinnen-und-oesterreicher-im-europarat>.
- ⁷ European Court of Human Rights. „Judges of the Court since 1959 / Les juges de la cour depuis 1959“. Abgerufen am 24. März 2026. https://www.echr.coe.int/documents/d/echr/List_judges_since_1959_BIL.
- ⁸ Der Standard. „Stadt Braunau lässt Gedenkstein vor Hitler-Geburtshaus unverändert“. 9. Juli 2020. Abgerufen am 20. März 2026. <https://www.derstandard.at/story/2000118614196/stadt-braunau-laesst-gedenkstein-vor-hitler-geburtshaus-unveraendert>.
- ⁹ Brummer, Klaus. *Der Europarat: Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften / GWV Fachverlage GmbH, 2008, S. 21–22.
- ¹⁰ Centre Virtuel de la Connaissance sur l'Europe. „Das Hertensteiner Programm (21. September 1946)“. Abgerufen am 23. Februar 2026. https://www.cvce.eu/de/obj/das_hertensteiner_programm_21_september_1946-de-f39329ae-b25a-4b04-90ff-a25ea5c17051.html.
- ¹¹ Regionales Informationszentrum der Vereinten Nationen für Westeuropa (UNRIC). Die Charta der Vereinten Nationen. Artikel 52. Abgerufen am 23. Februar 2026. <https://unric.org/de/charta/>.
- ¹² Centre Virtuel de la Connaissance sur l'Europe. „Das Hertensteiner Programm (21. September 1946)“. Abgerufen am 23. Februar 2026. https://www.cvce.eu/de/obj/das_hertensteiner_programm_21_september_1946-de-f39329ae-b25a-4b04-90ff-a25ea5c17051.html.
- ¹³ Brummer, Klaus. *Der Europarat: Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften / GWV Fachverlage GmbH, 2008, S. 22.
- ¹⁴ Originalzitat: „What is this sovereign remedy? It is to recreate the European fabric, or as much of it as we can, and to provide it with a structure under which it can dwell in peace, safety and freedom. We must build a kind of United States of Europe.“ [Übersetzt durch den Verfasser]. Quelle: Europarat. „Winston Churchill, speech delivered at the University of Zurich, 19 September 1946“. Abgerufen am 23. Februar 2026, S. 1. <https://rm.coe.int/16806981f3#:~:text=The%20fighting%20has%20stopped..protection%2C%20of%20the%20atomic%20bomb>.
- ¹⁵ Bundeszentrale für Politische Bildung. „Europäische Bewegung“. Abgerufen am 25. März 2026. [https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/politiklexikon/17434/europaeische-bewegung/#:~:text=I.%20mit%20Sitz%20in%20Br%C3%BCssel%20ist%20eine,\(NGO\),%20die%20nach%20dem%20Zweiten%20Weltkrieg%20\(1948\)](https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/politiklexikon/17434/europaeische-bewegung/#:~:text=I.%20mit%20Sitz%20in%20Br%C3%BCssel%20ist%20eine,(NGO),%20die%20nach%20dem%20Zweiten%20Weltkrieg%20(1948)).
- ¹⁶ Loth, Wilfried. „Vor 60 Jahren: Der Haager Europa-Kongress“. *Integration* Nr. 31, herausgegeben von Institut für Europäische Politik. Baden-Baden: Nomos, 2008, S. 179.
- ¹⁷ Brummer, Klaus. *Der Europarat: Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften / GWV Fachverlage GmbH, 2008, S. 23.
- ¹⁸ Brummer, Klaus. *Der Europarat: Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften / GWV Fachverlage GmbH, 2008, S. 23.
- ¹⁹ Europarat. „The Council of Europe at a glance“. Abgerufen am 25. März 2026.



<https://www.coe.int/de/web/portal/the-council-of-europe-at-a-glance>.

²⁰ Rechtsinformationssystem des Bundes. „Bundesrecht konsolidiert: Gesamte Rechtsvorschrift für Satzung des Europarates, Fassung vom 25.03.2026“. Artikel 1 (a). Abgerufen am 25. März 2026.

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10000274>.

²¹ Rechtsinformationssystem des Bundes. „Bundesrecht konsolidiert: Gesamte Rechtsvorschrift für Satzung des Europarates, Fassung vom 25.03.2026“. Artikel 1 (b). Abgerufen am 25. März 2026.

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10000274>.

²² Rechtsinformationssystem des Bundes. „Bundesrecht konsolidiert: Gesamte Rechtsvorschrift für Satzung des Europarates, Fassung vom 25.03.2026“. Artikel 1 (d). Abgerufen am 25. März 2026.

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10000274>.

²³ Rechtsinformationssystem des Bundes. „Bundesrecht konsolidiert: Gesamte Rechtsvorschrift für Satzung des Europarates, Fassung vom 25.03.2026“. Artikel 4. Abgerufen am 25. März 2026.

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10000274>.

²⁴ Brummer, Klaus. *Der Europarat: Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften / GWV Fachverlage GmbH, 2008, S. 26.

²⁵ Brummer, Klaus. *Der Europarat: Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften / GWV Fachverlage GmbH, 2008, S. 27.

²⁶ Brummer, Klaus. *Der Europarat: Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften / GWV Fachverlage GmbH, 2008, S. 82–84.

²⁷ Brummer, Klaus. *Der Europarat: Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften / GWV Fachverlage GmbH, 2008, S. 27.

²⁸ Keller, Horst. *Werte statt Grenzen. Der Europarat – Wegbereiter und Vordenker*. Rheinbreitbach: NDV, 1999, S. 38.

²⁹ Europarat. „Russische Föderation wird aus dem Europarat ausgeschlossen“. Abgerufen am 19. März 2026. <https://www.coe.int/de/web/portal/-/the-russian-federation-is-excluded-from-the-council-of-europe#:~:text=In%20einer%20au%C3%9Ferordentlichen%20Sitzung%20heute,Mitglied%20des%20Europarates%20mehr%20ist>.

³⁰ Originalzitat: „The Committee on Legal Affairs and Human Rights thinks the only conclusion that can be drawn from the above considerations is that, for the time being, considerable deficits remain in the application of laws and regulations and the observance of human rights. In this respect, the Russian Federation cannot be regarded as a State based on the rule of law.“ [Übersetzt durch den Verfasser]. Quelle: Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Committee on Legal Affairs and Human Rights – Russia's application for membership of the Council of Europe“. Abgerufen am 19. März 2026.

<https://pace.coe.int/en/files/7397#trace-2>. VIII. Conclusion and recommendation.

³¹ Brummer, Klaus. *Der Europarat: Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften / GWV Fachverlage GmbH, 2008, S. 28–30.

³² Europarat. „Russische Föderation wird aus dem Europarat ausgeschlossen“. Abgerufen am 19. März 2026. <https://www.coe.int/de/web/portal/-/the-russian-federation-is-excluded-from-the-council-of-europe>.

³³ European Stability Initiative. „Why Russia had to be expelled from the Council of Europe“. Abgerufen am 19. März 2026. <https://www.esiweb.org/proposals/why-russia-had-be-expelled-council-europe#:~:text=On%2016%20March%202022%2C%20the,ceases%20to%20be%20a%20member.&text=It%20was%20the%20only%20option,institution%20and%20who%20did%20not>.

³⁴ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Citing Crimea, PACE suspends voting rights of Russian delegation and excludes it from leading bodies“. Abgerufen am 19. März 2026.

<https://pace.coe.int/en/news/4982>.

³⁵ Rechtsinformationssystem des Bundes. „Bundesrecht konsolidiert: Gesamte Rechtsvorschrift für Satzung des Europarates, Fassung vom 25.03.2026“. Artikel 20 (c). Abgerufen am 25. März 2026.



<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10000274>.

³⁶ Jandl, Gerhard. „In Verantwortung der Menschenrechte: Geschichte und Gegenwart des Europarats.“ In *Geschichte Europas. Seine Desintegration und Integration schreiben: Vorläufer, Perzeptionen und Perspektiven der europäischen Idee. Hildesheimer Europagespräche VII. Teilband 2*, herausgegeben von Gehler, Michael et al. Hildesheim: Universitätsverlag Hildesheim. Hildesheim, Zürich, New York: Georg Olms Verlag, 2023, S. 760.

³⁷ Duursma, Jorri C. „Fragmentation and the International Relations of Micro-states: Self-determination and Statehood“. Cambridge: Cambridge University Press, ISBN 9780521563604, 1996, S. 409.

³⁸ Europarat. „46 Mitgliedstaaten“. Abgerufen am 19. März 2026.

<https://www.coe.int/de/web/portal/46-members-states>.

³⁹ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „National delegations“. Abgerufen am 19. März 2026. <https://pace.coe.int/en/pages/national-delegations>.

⁴⁰ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Res. 1680 (2009). Establishment of a ‚partner for democracy‘ status with the Parliamentary Assembly“. Abgerufen am 19. März 2026.

<https://pace.coe.int/en/files/17764>.

⁴¹ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „National delegations“. Abgerufen am 19. März 2026. <https://pace.coe.int/en/pages/national-delegations>.

⁴² Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Special guests, Observers and Partners for democracy“. Abgerufen am 19. März 2026. <https://pace.coe.int/en/pages/observers-partners-guest>.

⁴³ Rechtsinformationssystem des Bundes. „Bundesrecht konsolidiert: Gesamte Rechtsvorschrift für Satzung des Europarates, Fassung vom 25.03.2026“. Artikel 10. Abgerufen am 25. März 2026.

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10000274>.

⁴⁴ Rechtsinformationssystem des Bundes. „Bundesrecht konsolidiert: Gesamte Rechtsvorschrift für Satzung des Europarates, Fassung vom 25.03.2026“. Artikel 13 bis 21. Abgerufen am 25. März 2026.

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10000274>.

⁴⁵ Europarat. „About the Committee of Ministers“. Abgerufen am 19. März 2026.

<https://www.coe.int/en/web/cm/about-cm>.

⁴⁶ Jandl, Gerhard. „In Verantwortung der Menschenrechte: Geschichte und Gegenwart des Europarats.“ In *Geschichte Europas. Seine Desintegration und Integration schreiben: Vorläufer, Perzeptionen und Perspektiven der europäischen Idee. Hildesheimer Europagespräche VII. Teilband 2*, herausgegeben von Gehler, Michael et al. Hildesheim: Universitätsverlag Hildesheim. Hildesheim, Zürich, New York: Georg Olms Verlag, 2023, S. 761.

⁴⁷ Europarat. „The Committee of Ministers at ministerial level“. Abgerufen am 19. März 2026.

[https://www.coe.int/en/web/cm/ministerial-level#%2217738891%22:\[0\]](https://www.coe.int/en/web/cm/ministerial-level#%2217738891%22:[0]).

⁴⁸ Europarat. „Rules of Procedure of the Committee of Ministers (6th revised edition: 2020)“. Artikel 14. Abgerufen am 19. März 2026.

https://search.coe.int/cm/Pages/result_details.aspx?ObjectId=09000016804e393a.

⁴⁹ Europarat. „The Committee of Ministers at Deputy Level“. Abgerufen am 19. März 2026.

[https://www.coe.int/en/web/cm/deputy-level#%2217738916%22:\[0\]](https://www.coe.int/en/web/cm/deputy-level#%2217738916%22:[0]).

⁵⁰ Europarat. „Bureau of the Ministers' Deputies“. Abgerufen am 19. März 2026.

[https://www.coe.int/en/web/cm/bureau#%2217739080%22:\[0\]](https://www.coe.int/en/web/cm/bureau#%2217739080%22:[0]).

⁵¹ Europarat. „Bureau and subsidiary groups“. Abgerufen am 19. März 2026.

<https://www.coe.int/en/web/cm/subsidiary-groups>.

⁵² Europarat. „About the Committee of Ministers“. Abgerufen am 19. März 2026.

<https://www.coe.int/en/web/cm/about-cm>.

⁵³ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Origins and history“. Abgerufen am 19. März 2026.

<https://pace.coe.int/en/pages/brief-origins>.

⁵⁴ Rechtsinformationssystem des Bundes. „Bundesrecht konsolidiert: Gesamte Rechtsvorschrift für Satzung des Europarates, Fassung vom 25.03.2026“. Artikel 22 und 23. Abgerufen am 25. März 2026.



<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10000274>.

⁵⁵ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „The powers of the Assembly“. Abgerufen am 19. März 2026. <https://pace.coe.int/en/pages/powers>.

⁵⁶ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Rules of Procedure of the Assembly (January 2023)“. Siehe u. a.: Rule 18 - National delegations. Abgerufen am 19. März 2026.

https://assembly.coe.int/nw/xml/RoP/RoP-XML2HTML-EN.asp?id=ENToc_N0A29C3B0N0A3074E8#Format-It.

⁵⁷ Parlamentarische Versammlung des Europarats. Handbuch für die Mitglieder der Parlamentarischen Versammlung des Europarates. Abgerufen am 31. März 2026. <https://rm.coe.int/pace-manuel-parlementaires-allemand-janvier-2025/1680b3a1b7>, S. 9.

⁵⁸ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Azerbaijan“. Abgerufen am 19. März 2026. <https://pace.coe.int/en/aplist/countries/5/azerbaijan>.

⁵⁹ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „PACE resolves not to ratify the credentials of Azerbaijan’s parliamentary delegation, citing a failure to fulfil major commitments“. Abgerufen am 19. März 2026. <https://www.coe.int/en/web/portal/-/pace-resolves-not-to-ratify-the-credentials-of-azerbaijan-s-parliamentary-delegation-citing-a-failure-to-fulfil-major-commitments->

<https://www.coe.int/en/web/portal/-/pace-resolves-not-to-ratify-the-credentials-of-azerbaijan-s-parliamentary-delegation-citing-a-failure-to-fulfil-major-commitments->

⁶⁰ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Azerbaijan“. Abgerufen am 19. März 2026. <https://pace.coe.int/en/aplist/countries/5>.

⁶¹ The Brussels Times. „Georgia withdraws from Council of Europe’s Parliamentary Assembly“. 30. Jänner 2025. Abgerufen am 23. März 2026. <https://www.brusselstimes.com/1418348/georgia-withdraws-from-council-of-europes-parliamentary-assembly>.

⁶² Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Georgia“. Abgerufen am 23. März 2026. <https://pace.coe.int/en/aplist/countries/16>.

⁶³ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „European Conference of Presidents of Parliament“. Abgerufen am 19. März 2026. <https://pace.coe.int/en/pages/2025confpres>.

⁶⁴ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Diary“. Abgerufen am 23. März 2026. <https://pace.coe.int/en/calendar/month/2026/10>.

⁶⁵ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Members (Groups, Bureau, Committees and Delegations)“. Abgerufen am 19. März 2026. <https://pace.coe.int/en/pages/composition-index>.

⁶⁶ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „PACE committee welcomes the Assembly’s achievement of gender parity and urges global action to counter the backlash against women’s rights“. Abgerufen am 25. März 2026. <https://pace.coe.int/en/news/10230/pace-committee-welcomes-the-assembly-s-achievement-of-gender-parity-and-urges-global-action-to-counter-the-backlash-against-women-s-rights>.

⁶⁷ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Members (Groups, Bureau, Committees and Delegations)“. Abgerufen am 19. März. 2026. <https://pace.coe.int/en/pages/composition-index>.

⁶⁸ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Petra Bayr, President of the Assembly“. Abgerufen am 19. März 2026. <https://pace.coe.int/en/pages/president>.

⁶⁹ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „The Vice-Presidents of the Assembly“. Abgerufen am 25. März 2026. <https://pace.coe.int/en/pages/vice-presidents>.

⁷⁰ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Bureau, Standing Committee and committees“. Abgerufen am 19. März 2026. <https://pace.coe.int/en/pages/bur-com>.

⁷¹ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Presidential Committee“. Abgerufen am 19. März 2026. <https://pace.coe.int/en/aplist/committees/14/comite-presidentiel>.

⁷² Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Secretary General of the Assembly“. Abgerufen am 19. März 2026. <https://pace.coe.int/en/pages/secretarygeneral>.

⁷³ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Bureau and Presidential Committee“. Abgerufen am 19. März 2026. <https://pace.coe.int/en/pages/committee-14>.

⁷⁴ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Joint Committee“. Abgerufen am 19. März 2026. <https://pace.coe.int/en/pages/joint-committee>.

⁷⁵ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Bureau and Presidential Committee“. Abgerufen am



19. März 2026. <https://pace.coe.int/en/pages/committee-14>.

⁷⁶ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Standing Committee“. Abgerufen am 19. März 2026. <https://pace.coe.int/en/aplist/committees/13/commission-permanente>.

⁷⁷ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Rules of Procedure of the Assembly (December 2025)“. Abgerufen am 19. März 2026. <https://pace.coe.int/en/rules>.

⁷⁸ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Bureau, Standing Committee and committees“. Abgerufen am 19. März 2026. <https://pace.coe.int/en/pages/bur-com>.

⁷⁹ Europarat. „The New Democratic Pact for Europe.“ Abgerufen am 23. März 2026. <https://www.coe.int/en/web/new-democratic-pact-for-europe/home>.

⁸⁰ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Special committee on the New Democratic Pact“. Abgerufen am 23. März 2026. <https://pace.coe.int/en/pages/committee-33/AS-PACT>.

⁸¹ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Commission spéciale sur le nouveau pacte démocratique“. Abgerufen am 23. März 2026. <https://pace.coe.int/fr/aplist/committees/33>.

⁸² Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Members (Groups, Bureau, Committees and Delegations)“. Abgerufen am 19. März 2026. <https://pace.coe.int/en/pages/composition-index>.

⁸³ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Bureau, Standing Committee and committees“. Abgerufen am 16. März 2026. <https://pace.coe.int/en/pages/bur-com>.

⁸⁴ Rechtsinformationssystem des Bundes. „Bundesrecht konsolidiert: Gesamte Rechtsvorschrift für Satzung des Europarates, Fassung vom 25.03.2026“. Artikel 22 bis 23. Abgerufen am 25. März 2026. <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10000274>.

⁸⁵ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „The powers of the Assembly“. Abgerufen am 16. März 2026. <https://pace.coe.int/en/pages/powers>.

⁸⁶ Europarat. „PACE recommends that Kosovo* becomes a member of the Council of Europe“. Abgerufen am 19. März 2026. https://www.coe.int/en/web/portal/-/pace-recommends-that-kosovo*-becomes-a-member-of-the-council-of-europe.

⁸⁷ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „The powers of the Assembly“. Abgerufen am 19. März 2026. <https://pace.coe.int/en/pages/powers>.

⁸⁸ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „The powers of the Assembly“. Abgerufen am 19. März 2026. <https://pace.coe.int/en/pages/powers>.

⁸⁹ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „The powers of the Assembly“. Abgerufen am 19. März 2026. <https://pace.coe.int/en/pages/powers>.

⁹⁰ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „The role of the Council of Europe in preventing conflicts, restoring credibility of international institutions and promoting global peace“. Abgerufen am 19. März 2026. <https://rm.coe.int/provisional-version-the-role-of-the-council-of-europe-in-preventing-co/1680ab343e>.

⁹¹ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „National delegations“. Abgerufen am 19. März 2026. <https://pace.coe.int/en/pages/national-delegations>.

⁹² Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Václav Havel Human Rights Prize“. Abgerufen am 19. März 2026. <https://pace.coe.int/en/pages/havelprize>.

⁹³ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Vigdís Prize for Women's Empowerment“. Abgerufen am 23. März 2026. <https://pace.coe.int/en/pages/vigdisprize>.

⁹⁴ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Museum Prize“. Abgerufen am 19. März 2026. <https://pace.coe.int/en/pages/museumprize#:~:text=The%20Council%20of%20Europe%20Museum, and%20political%20borders%2C%20broadening%20visitors%27>.

⁹⁵ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „The Europe Prize“. Abgerufen am 19. März 2026. <https://pace.coe.int/en/pages/europeprize#:~:text=The%20Prize%20rewards%20municipalities%20for, Honour%20and%20the%20Europe%20Prize>.

⁹⁶ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Victory for Viktoria. PACE inaugurates annual commemoration of journalists who risk their lives to tell the truth“. Abgerufen am 23. März 2026. <https://pace.coe.int/en/pages/victoryforviktorija>.

⁹⁷ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Ceremony marking the International Day of



Commemoration in memory of the Victims of the Holocaust“. Abgerufen am 23. März 2026.

<https://rm.coe.int/as-inf-2026-05-ceremony-marking-the-international-day-of-commemoration/48802a5c4a>.

⁹⁸ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „National delegations“. Abgerufen am 19. März 2026. <https://pace.coe.int/en/pages/national-delegations>.

⁹⁹ Originalzitat: „essentially declaratory in nature“ [Übersetzt durch den Verfasser]. Quelle: Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Handbook on ‚National Parliaments as guarantors of human rights in Europe““. Abgerufen am 19. März 2026. <https://pace.coe.int/en/pages/jur-handbook>, S. 16.

¹⁰⁰ Europarat. „Die Europäische Menschenrechtskonvention“. Artikel 46. Abgerufen am 16. März 2026. https://www.echr.coe.int/documents/d/echr/convention_deu.

¹⁰¹ Europarat. „The Venice Commission of the Council of Europe: For democracy through law“. Abgerufen am 19. März 2026.

https://www.venice.coe.int/WebForms/pages/?p=01_Presentation&lang=DE.

¹⁰² Parlamentarische Versammlung des Europarats. „The powers of the Assembly“. Abgerufen am 16. März 2026. <https://pace.coe.int/en/pages/powers>.

¹⁰³ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Rules of procedure for enlarged debates of the Parliamentary Assembly on the activities of OECD“. Abgerufen am 16. März 2026.

https://assembly.coe.int/nw/xml/RoP/RoP-XML2HTML-EN.asp?id=EN_CEGFCGBA. Siehe u. a.: I. General principles (1).

¹⁰⁴ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Committee on the Honouring of Obligations and Commitments by Member States of the Council of Europe (Monitoring Committee)“. Abgerufen am 19. März 2026.

<https://pace.coe.int/en/pages/committee-4/committee-on-the-honouring-of-obligations-and-commitments-by-member-states-of-the-council-of-europe-monitoring-committee->

¹⁰⁵ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „The powers of the Assembly“. Abgerufen am 19. März 2026. <https://pace.coe.int/en/pages/powers>.

¹⁰⁶ Europarat. „VII. Committee on the Honouring of Obligations and Commitments by Member States of the Council of Europe (Monitoring Committee)“. Abgerufen am 16. März 2026.

<https://rm.coe.int/reports-prep-all-eng/1680aa8cd4>, S. 42–50.

¹⁰⁷ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Handbuch für die Mitglieder der Parlamentarischen Versammlung des Europarates“.

<https://rm.coe.int/pace-manuel-parlementaires-allemand-janvier-2025/1680b3a1b7>, S. 26.

¹⁰⁸ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Complementary joint procedure between the Committee of Ministers and the Parliamentary Assembly in response to a serious violation by a member State of its statutory obligations“. Abgerufen am 19. März 2026.

<https://assembly.coe.int/nw/xml/XRef/Xref-XML2HTML-en.asp?fileid=28568&lang=en>.

¹⁰⁹ Europarat. „Vertragsbüro. Vollständige Liste der Verträge des Europarates“. Abgerufen am 19. März 2026. <https://www.coe.int/de/web/conventions/full-list>.

¹¹⁰ Europarat. „Social Rights: The European Social Charter“. Abgerufen am 19. März 2026.

<https://www.coe.int/en/web/european-social-charter>.

¹¹¹ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „The Assembly’s achievements“. Abgerufen am 19. März 2026. <https://pace.coe.int/en/pages/achievements>.

¹¹² Hütterer Christian. „Schwierige Sternengeburt“. *Wiener Zeitung*. 5. Dezember 2015. Abgerufen am 25. März 2026. <https://www.wienerzeitung.at/h/schwierige-sternengeburt>.

¹¹³ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „The Assembly’s achievements“. Abgerufen am 19. März 2026. <https://pace.coe.int/en/pages/achievements>.

¹¹⁴ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Trafficking in organs in Europe“. Abgerufen am 19. März 2026. <https://assembly.coe.int/nw/xml/XRef/Xref-XML2HTML-en.asp?fileid=17125&lang=en>.

¹¹⁵ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Timeline: the Council of Europe’s investigation into CIA secret prisons in Europe“. Abgerufen am 19. März 2026. <https://pace.coe.int/en/news/5722>.

¹¹⁶ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Lives lost in the Mediterranean Sea: Who is



responsible?“ Abgerufen am 19. März 2026. <https://pace.coe.int/en/files/18095>.

¹¹⁷ Europarat. „Secretary General“. Abgerufen am 16. März 2026.

<https://www.coe.int/en/web/secretary-general/home>.

¹¹⁸ Europarat. „Commissioner for Human Rights“. Abgerufen am 16. März 2026.

<https://www.coe.int/en/web/commissioner/the-commissioner>.

¹¹⁹ Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte. „European Court of Human Rights“. Abgerufen am 16. März 2026. <https://www.echr.coe.int/>.

¹²⁰ Europarat. „Sitzungen des Kongresses der Gemeinden und Regionen

Sitzungen des Kongresses der Gemeinden und Regionen“. Abgerufen am 25. März 2026.

<https://www.coe.int/de/web/portal/session-of-the-congress-of-local-and-regional-authorities>.

¹²¹ Europarat. „Monitoring bodies of the Council of Europe“. Abgerufen am 16. März 2026.

[https://www.coe.int/de/web/portal/monitoring-](https://www.coe.int/de/web/portal/monitoring-bodies#portlet_com_liferay_journal_content_web_portlet_JournalContentPortlet_INSTANCE_RgYJHoh)

[bodies#portlet_com_liferay_journal_content_web_portlet_JournalContentPortlet_INSTANCE_RgYJHoh](https://www.coe.int/de/web/portal/monitoring-bodies#portlet_com_liferay_journal_content_web_portlet_JournalContentPortlet_INSTANCE_RgYJHoh)

[xiiCy](https://www.coe.int/de/web/portal/monitoring-bodies#portlet_com_liferay_journal_content_web_portlet_JournalContentPortlet_INSTANCE_RgYJHoh).

¹²² Jandl, Gerhard. „In Verantwortung der Menschenrechte: Geschichte und Gegenwart des Europarats.“ In *Geschichte Europas. Seine Desintegration und Integration schreiben: Vorläufer, Perzeptionen und Perspektiven der europäischen Idee. Hildesheimer Europagespräche VII. Teilband 2*, herausgegeben von Gehler, Michael et al. Hildesheim: Universitätsverlag Hildesheim. Hildesheim, Zürich, New York: Georg Olms Verlag, 2023, S. 760.

¹²³ Brummer, Klaus. *Der Europarat: Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften / GWV Fachverlage GmbH, 2008, S. 29.

¹²⁴ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Petra Bayr, President of the Assembly“. Abgerufen am 19. März 2026. <https://pace.coe.int/en/pages/president>.

¹²⁵ BMEIA. „Der Europarat“. Abgerufen am 16. März 2026.

<https://www.bmeia.gv.at/themen/aussenpolitik/europa/europarat>.

¹²⁶ BMEIA. „Der Europarat“. Abgerufen am 19. März 2026.

<https://www.bmeia.gv.at/themen/aussenpolitik/europa/europarat>.

¹²⁷ Parlament Österreich. „Die Parlamentarische Versammlung des Europarats: Österreich im Europarat“. Abgerufen am 19. März 2026. <https://www.parlament.gv.at/eu-internationales/multilaterales/europarat/index.html>.

¹²⁸ Parlament. „Generalsekretär des Europarats Alain Berset zu Gast im Parlament“. Abgerufen am 20. März 2026.

[https://www.parlament.gv.at/aktuelles/pk/jahr_2025/pk0983#:~:text=Generalsekret%C3%A4r%20des%20Europarats%20Alain%20Berset,30.10.2025\)%20%7C%20Parlament%20C3%96sterreich](https://www.parlament.gv.at/aktuelles/pk/jahr_2025/pk0983#:~:text=Generalsekret%C3%A4r%20des%20Europarats%20Alain%20Berset,30.10.2025)%20%7C%20Parlament%20C3%96sterreich).

¹²⁹ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „1949-2019 Voices of Europe: Speeches made to the Parliamentary Assembly“. Abgerufen am 19. März 2026.

<https://assembly.coe.int/nw/xml/Speeches/Speech-By-Country-EN.asp>.

¹³⁰ Parlamentarische Versammlung des Europarats. „Alexander Van der Bellen, President of the Republic of Austria: Speech made to the Assembly. Thursday, 25 January 2018“. Abgerufen am 19. März 2026. <https://assembly.coe.int/nw/xml/Speeches/Speech-XML2HTML-EN.asp?SpeechID=267>.



Herausgeberin, Medieninhaberin, Herstellerin:

Republik Österreich – Bund, vertreten durch die Parlamentsdirektion

Adresse: Dr.-Karl-Renner-Ring 3, 1017 Wien

Redaktion: 6.4 – Globale Entwicklung & Informationsaufbereitung

Korrektorat: 1.4 – Stenographische Protokolle

Druck: Parlamentsdirektion | Wien, im APRIL 2026